



LOMIT

Neues aus der Stiftung

INTERVIEW MIT TIA TEN VENNE



Liebe Tia, würdest du dich ganz kurz vorstellen für diejenigen, die dich noch nicht so gut kennen? Wer bist du? Seit wann arbeitest du in Loheland? Was hast du vorher gemacht?

Ich glaube, zumindest meinen Namen kennen inzwischen die meisten - ich heiße Tia ten Venne, bin 45 Jahre alt und lebe zur Zeit mit meiner Familie in Eichenzell. Zu meiner Familie gehören mein Mann Patrick und meine Kinder Mio, Milla, Jorin und Alma. Wobei es nur so halb stimmt, dass wir in Eichenzell leben, eigentlich packen wir Kisten und sortieren aus, mit vier Kindern, zwei Katzen, einem Hund und sieben Hühnern hat sich irgendwie unglaublich viel angesammelt, das nun bei unserem Umzug nach Loheland ausziehen darf.

Ja, wir möchten in den Herbstferien

nach Loheland ziehen und freuen uns sehr auf kurze Wege, auf die Gemeinschaft - und die Kinder freuen sich darauf länger schlafen zu dürfen. Ich arbeite seit dem letzten Sommer in Loheland und war als Lehrerin der ersten Klasse morgens immer gern gegen 7.15 Uhr im Klassenraum. Davon waren meine Kinder nicht sooo begeistert. In den Klassenspielen freue ich mich bestimmt selbst nun auch, dass der Weg nach Hause nur ein sprichwörtlicher Katzensprung ist, denn das ist ja schon immer eine arbeitsintensive, aber unglaublich bereichernde Probenzeit. Ich durfte im letzten Schuljahr mit den damals achten Klassen und den jeweiligen Klassenlehrer:innen „Oliver Twist“ und „Peter Pan“ inszenieren. Seit Mitte Juni bin ich nun, neben meiner Aufgabe als Klassenlehrerin der wunderbaren 2. Klasse mit 34 ganz unterschiedlichen Kindern, auch mit einer halben Stelle als pädagogische Leitung der Rudolf-Steiner-Schule tätig - zumindest ist die halbe Stelle das eigentliche Ziel.

Wir sind aus Ostwestfalen nach Loheland gekommen, dort habe ich in Schloss Hamborn auch als Klassenlehrerin gearbeitet. Aufgewachsen bin ich aber im Münsterland und mit einem kleinen Umweg über das Ruhrgebiet doch eigentlich immer eher im ländlicheren Raum zu Hause gewesen. Ich besuche gern ab und zu eine Großstadt, aber mit vier Kindern war das nie ein Lebensmodell für mich.

Welche Aufgaben sind neu zu deiner Arbeit als Klassenlehrerin hinzugekommen und was reizt dich an der Stelle als pädagogische Leitung der Rudolf-Steiner-Schule Loheland?

Oh, das sind viele und vor allem viel mehr organisatorisch-administrative Aufgaben, als ich es eigentlich gern mag. Aber eine so große Schule wie Loheland hat eben doch auch jede Menge strukturelle und planerische Aufgaben, von Busaufsichts- und Pausenaufsichtsplänen angefangen über die Stunden- und Personalplanung bis hin zu der Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt, die zwar viel Zeit und Raum in Anspruch nimmt, bei der ich mich aber sehr über den konstruktiven und offenen Austausch freue.

Eigentlich reizt mich aber der pädagogisch-gestalterische Spielraum in Zusammenarbeit mit dem Kollegium. Loheland ist ein Ort mit so viel Potential und so vielen Möglichkeiten, die noch aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden möchten. Das Kollegium hat so viele Ideen und Loheland ist wirklich ein sehr besonderer Ort. Seine Stärken noch mehr herauszuarbeiten und darauf zu vertrauen, was



der Ort als Zukunftsort geben kann - das reizt mich sehr.

Wie bist du zur Waldorfpädagogik gekommen? Warum Waldorf, also warum ist das deiner Meinung nach der beste Weg / die beste Schulform?

Das ist eine spannende Frage und eine interessante Aussage. Zum ersten Punkt kann ich sagen, dass ich, glaube ich, nicht zur Waldorfpädagogik gekommen bin. Sie ist zu mir gekommen. Ich hatte schon früh Berührungspunkte zur Anthroposophie und tatsächlich hat die Waldorfpädagogik einfach so oft meinen Weg gekreuzt, bis ich ihr nicht mehr ausweichen konnte. Ich habe dann, nach mehreren Anläufen am Institut für Waldorfpädagogik in Witten Annen die Ausbildung zur Klassenlehrerin zu machen, die ich immer wieder abgebrochen habe, schließlich im Fernstudium in Jena Waldorfpädagogik studiert. Das war eine sehr besondere Zeit und ein wirkliches Geschenk für mich. Im Gegensatz zu anderen Instituten sind dort fast nur Dozent:innen tätig, die selber noch als Pädagog:innen tätig sind. Zu meiner Studienzeit war noch Friedhelm Garbe Studienleiter in Jena. Ein Mensch, der in ganzer Seele Künstler und mit ganzem Herzen Pädagoge war und gleichzeitig in seinem freiheitlichen Denken so stark in der Anthroposophie beheimatet ist, dass er mir eine wirkliche Inspiration dafür war, was es bedeuten kann „Erziehungskünstler:in“ werden zu wollen. Dort lernte ich auch Tobias Schaumann kennen, der für mich als erster glaubhaft und aus tiefster Verbundenheit mit ihrem Wesen waldorfpädagogisches Handeln so hinterfragt, dass es wirklich zu einer Pädagogik werden kann, die die

Kinder mit der Natur und ihrem Leben verbindet und so zu einer echten, am Verständnis der Menschenkunde Rudolf Steiners forschenden Arbeit, für die Kinder und Jugendlichen und für ein bewusst ergriffenes Gemeinschaftsleben werden kann. Das was in Jena im Seminar lebt, hat in mir selbst solche Ehrfurchtskräfte aufgerufen, dass ich gar nicht anders konnte, als mich in den Dienst dieser pädagogischen und Haltung zu stellen. Darin sehe ich auch die großen Möglichkeiten der Waldorfpädagogik. Durch ihre Mühe und ihre Kraft den Menschen zu verstehen, Kinder und Kindheit zu beobachten, jeden Tag neu und an ihren Herausforderungen wachsen und mit ihnen ein Curriculum gestalten zu können, das ihrer Zukunft dient - das ist doch wirklich großartig, oder?

Allerdings, und da kommen wir zu deiner spannenden Aussage, finde ich nicht, dass Waldorfpädagogik der beste Weg, oder die beste Schulform ist.

Sie gründet sich aus einer spirituellen Haltung dem Menschen gegenüber, die sich nicht im Unterrichtsstoff spiegelt, aber den Schüler:innen doch erlebbar werden lassen kann, dass es auf sie ankommt, dass jede:r von ihnen wichtig ist und jede:r von ihnen ist Zukunft. Weißt du, in einer Zeit, die eigentlich den Menschen als den „größten Feind“ der Natur beschreibt und in der wir so oft lesen und hören, dass „ohne den Menschen die Welt ein besserer Ort wäre“, glaube ich, brauchen junge Menschen eine Pädagogik, die an sie glaubt. Eine Pädagogik, die ihnen das Schöne in der Welt zeigt und die versucht ihnen Wege zu zeigen, wie sich das bewahren lässt. Es braucht Menschen, die jeden Tag aufstehen und die eine wirkliche Empfindung dazu haben, dass es sich

zu leben lohnt, dass wir Zukunft gestalten können und gestalten müssen. Dazu braucht es viel Kraft und ich glaube, dazu braucht es auch eine transzendente Anbindung, wie ich sie in der Anthroposophie finde. Das ist aber mein Weg und dieser Weg kann und wird für uns alle immer verschiedener aussehen. Unsere Individualität nimmt immer mehr Raum ein und auch wenn wir Gemeinschaft wollen, so sind vielleicht viele Formen, in denen wir gewohnt sind, Gemeinschaft zu leben, nicht mehr tragfähig. Schule - und vor allem Waldorfschule - könnte sich radikal daran orientieren, was Kinder wirklich für eine, uns unbekannt, Zukunft brauchen. Das braucht viel Mut und einen Weg, der die Möglichkeiten einräumt Fehler zu machen. Beides ist nicht sehr zeitgemäß, wie schnell schauen wir auf die Situationen in denen andere scheitern.

Waldorfpädagogik kann ein Weg sein, Zukunft zu wagen, aber sicher ist sie nicht der richtige Weg für jedes Kind und für jede Familie. Daher bin ich sehr froh darüber, dass es immer mehr Menschen gibt, die ihre eigenen Wege suchen. Ich vertraue jedoch darauf, dass wir als Waldorfschule einen Weg finden können, als geistige Gemeinschaft Zukunftswege zu gehen.

Das Interview führte Melanie Pappert. Danke, liebe Tia!



ONBOARDING-TAG FÜR NEUE MITARBEITENDE

Nach unserem Michaelifest am Freitag, den 29. September 2023 trafen sich die neuen Mitarbeitenden der Loheland Stiftung zum Onboarding Tag im Wiesenhaus. Leider konnten seitens der Schule nicht alle neuen Lehrenden daran teilnehmen. Dies hatte verschiedene Gründe, meist in Form von bereits von langer Hand geplanten Weiterbildungswochenenden. Auf dem Programm stand in erster Linie das Kennenlernen der Stiftung, des Loheland Impulses und der Waldorfpädagogik in der Praxis. Ein herzlicher Dank gilt Tia ten Venne für das Erleben der Waldorfpädagogik am Beispiel der Musik, Anett Matl

für die historische Führung durch den Ort und an Margarethe Vögele für das Mitnehmen auf die Zeitreise an den Ort der gemeinsamen Ausbildung und Arbeit mit den Gründerinnen.

In den nächsten Wochen möchten wir unsere neuen Lehrenden in den Lomit Ausgaben vorstellen. Wir freuen uns sehr, dass wir für die Schule 17 neue Lehrende und pädagogische Mitarbeitende für das Schuljahr 23/24 gewinnen konnten. Dazu gehören Kollegen und Kolleginnen, die bereits in Loheland wirksam waren und zurückgekehrt sind und gleichermaßen, spannende neue Persönlichkeiten, die

aus verschiedenen Stationen aus dem In- und Ausland den Weg zu uns nach Loheland gefunden haben.

Allen neuen Mitarbeitenden in der Stiftung wünschen wir Freude, Inspiration und Tatkraft für ihre Arbeit in ihrem Wirkungsfeld und bitte lassen Sie uns alle gemeinsam unsere „Neuen“ dabei unterstützen, dass Loheland auch Ihr Zuhause werden kann.

Herzliche Grüße,
Kim Lutz





MICHAELIFEST IN LOHELAND

Vergangenen Freitag haben wir auf dem Platz vor dem Haus für Spiel und Bewegung ein wundervolles Michaelifest gefeiert.

In vielen verschiedenen Kulturen wird die Legende des Erzengel Michael in Varianten erzählt, die sich durchaus unterscheiden, aber zumeist von der Verwerfung des „Bösen“ aus dem Himmel - oft in Gestalt eines Drachen - berichten.

Während sich die Pflanzen- und Tierwelt nun mehr und mehr zurückzieht, wirken die hellen Kräfte des Som-

mers im Innern der Erde weiter. Das Michaelifest lädt uns ein, uns selbst wieder zu begegnen. Den Weg zu uns, in das „Innen“ der kalten Jahreszeit mit Bewusstsein zu ergreifen und uns zu wappnen für die Begegnung mit unseren Schattenseiten. Das braucht Willenskraft und innere Führung - das Michaelifest ist deshalb in besonderer Weise ein Jahresfest, das für die Kinder von uns Erwachsenen ergriffen sein möchte. Es ist unsere Chance im Jahresverlauf den Kindern ein Bild für einen mutvollen Umgang mit herausfordernden Zeiten mitzugeben.

Deshalb hatte sich Kollegium in diesem Schuljahr dazu entschieden, das Michaelifest in neuer Weise zu gestalten und eine echte „Drachenbegegnung“ möglich zu machen.

Viele fleißige große und kleine Hände haben in der vergangenen Woche einen riesigen Drachen gebaut, der am Freitag mit der Kraft der Gemeinschaft, Gesang und Feuer „bekämpft“ wurde. Es war ein tolles Erlebnis für alle, die dabei waren. Danke an alle Beteiligten!





APFELERNTE IN LOHELAND

So ein herrliches Treiben fand am Montag, 25.09.23, an den Apfelbäumen statt! Kindergartengruppen und die Klasse 6b halfen bei der Ernte unserer köstlichen Früchte. Viele Eimer gesammelter Kostbarkeiten wurden in riesige Tüten geschüttet, um dann hoffentlich bald zu Saft verarbeitet zu werden. Begleitet von Norbert Löwenguth und Sebastian Faupel waren die Äpfel schnell gelesen. Danke allen Helfern:innen und bis zum nächsten Mal!

Annette Flemming





DIE TOURNEE DER AUSSTELLUNG „HERE WE ARE! WOMEN IN DESIGN 100 - TODAY“ GEHT WEITER

Die Produkte der Lohelandwerkstätten und die Fotos aus der Schule für Körperbildung, Landbau und Handwerk in Loheland der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts sind weiterhin in der Wanderausstellung des Vitra Design Museums zu sehen. Aktuell wird die Schau im Museu del Disseny in Barcelona eröffnet, wo sie bis zum 7. Januar 2024 zu sehen sein wird. Neben bekannten Designklassikern und neuentdeckten Positionen von Designerinnen des 20. Jahrhunderts zeigen die Loheländer Arbeiten einen wichtigen Beitrag zu funktionalem Design und der Verwendung von naturnahen Materialien.

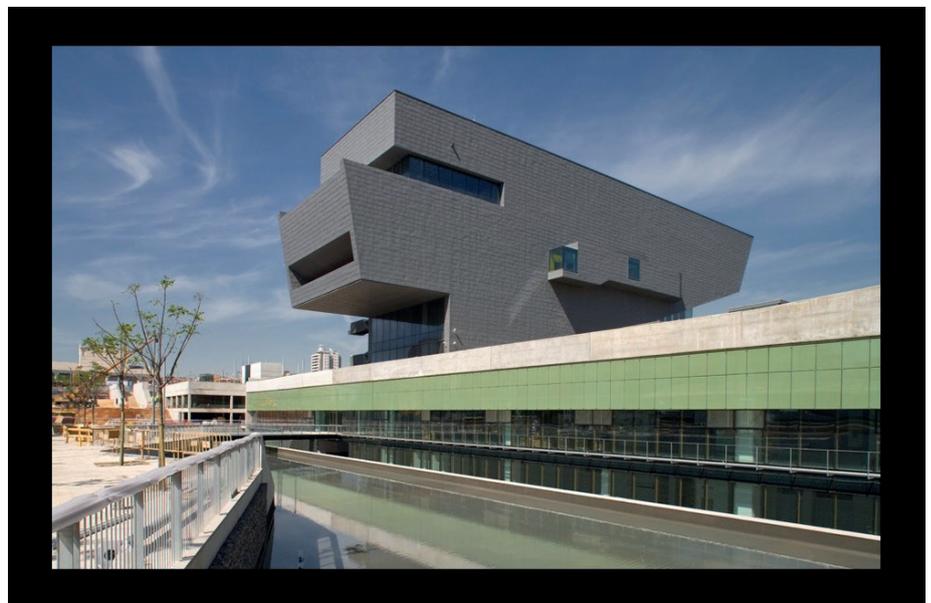


Die Ausstellung wird an jeder Station mit Arbeiten des jeweils ausstellenden Museums ergänzt, wo die jeweiligen Designerinnen des Landes zur internationalen Entwicklung in Beziehung gesetzt werden. Daher kann sich ein Ausstellungsbesuch auch mehrfach, das heißt an verschiedenen Stationen in unterschiedlichen Ländern, lohnen.

Die weiteren Stationen sind: Möbelmuseum in Wien, 6. März 2024 - 30. Juni 2024 und Design Museum in Brüssel, 25. Oktober 2024 - 9. März 2025.

Wer die Ausstellung an einer der Stationen besichtigt, kann uns gerne mal hier im Lomit davon berichten.

Anett Matl



Museu del Disseny de Barcelona. Photo: Lourdes Jansana



Performance des HaMila Theaters
aus dem Kibbuz Harduf/Israel in
englischer Sprache



Jerusalem weaving shadow and light



Montag
09.10.23

Beginn 20 Uhr
Franziskusbau Loheland

Eintritt auf Spendenbasis

DIE VORSTELLUNG entsteht auf Einladung der Weltkonferenz am Goetheanum zu Michaeli 2023. Es handelt sich nicht um ein einzelnes Theaterstück, sondern um eine Umspielung des Themas der Erscheinung des Christus damals und heute, des Antichrist und des Geistes des Materialismus und um Fragen von Schein und Wirklichkeit.

DAS HAMILA THEATER ist ein an der anthroposophischen Bühnenarbeit orientiertes Ensemble, das in wechselnden Konstellationen seit etwa 30 Jahren im Kibbuz Harduf/Israel besteht. „HaMila“ heißt „Das Wort“. Unser Theater hat über die Jahre einen sehr besonderen Stil entwickelt und ist damit nicht nur regional ein bekannter Kulturfaktor, sondern auch international als eines der wenigen Theater der anthroposophischen Bewegung für Bühnenkunst und Sprachgestaltung geschätzt und anerkannt.



Dynamischer Agroforst

Klimawandel?

Drängende Probleme unserer Zeit sind Klima, Boden und Biodiversität. Ein Lösungsansatz für diese wirtschaftlichen und ökologischen Probleme ist die Agroforstwirtschaft. Auf derselben Fläche werden Bäume mit Ackerkulturen, Grünflächen oder Gemüsebau so miteinander kombiniert, dass es betriebswirtschaftliche Vorteile hat, unter anderem durch Zunahme der Bodenfruchtbarkeit über den Humusaufbau und der Erhöhung der Bodenwasserspeicherfähigkeit.



Tagesseminar Agroforst – speziell für Landwirte & Fachbetriebe

Datum: Fr. 06.10.2023 von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

In Kooperation mit der Ökomodellregion Landkreis Fulda

Einführung Agroforst – Chance zur Klimaresilienz

Datum: Fr. 06.10.2023 von 20:00 Uhr bis Sonntag, 08.10.2023 13:30 Uhr

Was ist Agroforst? Welche Pflanzen-Synergien gibt es? Theorie & Praxis



Praxisseminar Agroforst – Chance zur Klimaresilienz

Datum: Sonntag, 08.10.2023 um 20:00 Uhr bis Freitag, 13.10.2023 13:30 Uhr

Grundlagen, Planung, Pflege, Herstellung von Pflanzenkohle, Pflanzung



Lösungen finden.

Noemi Stadler-Kaulich (Referentin)

Dipl.-Ing. für internationale Agrarwirtschaft, seit 2001 Forschung über die Anwendung von Dynamischem Agroforst, Autorin: Dynamischer Agroforst - Fruchtbarer Boden, gesunde Umwelt, reiche Ernte (2021 oekom-Verlag)

Adresse / Anreise

Zukunftsdorf SonnErden, Bodenhof 115, 36129 Gersfeld (Sonnerden e.V.)

ÖPNV: Der nächste ICE Bahnhof ist Fulda. Unser Dorf befindet sich in der hessischen Rhön und der nächstgelegenen Bahnhof ist Gersfeld.

Unterkunft / Verpflegung / Ansprechpartner

Preismodelle & Möglichkeiten sind dem Anmeldeformular zu entnehmen.

Ansprechpartner: Jonas Hartmann (Team Agroforst) 015126776824

Ich freue mich auf ihre Teilnahme! www.sonnerden.de



Ökomodell-Region
Landkreis Fulda





INSTRUMENTALUNTERRICHT IN LOHELAND

Suchen Sie einen/e Lehrer:in für den Instrumentalunterricht Ihres Kindes?
Ihr Kind kann in Loheland bei erfahrenen Instrumentallehrer:innen ein Musikinstrument lernen. Sie erhalten hier die Kontaktdaten:

Geige und Bratsche:

Hannah Lauer: hannah_l@gmx.de
Felicia Eisenmeier (Do): f-eisenmeier@gmx.de
Ricarda Kraft: info@wegedertransformation.de
Günther Mall: guenthermall@web.de

Cello und Kontrabass:

Georg Schupelius (Mi+Do): ggschupelius@posteo.de

Blechblasinstrumente aller Art:

Carsten Schwan: 0661 / 9338010

Holzblasinstrumente:

Blockflöten aller Art:

Dorothea Mall: dmall.eur@gmail.com

Fagott:

Symeon Rizopoulos. Kontakt über David Alegret.

Klavier:

Isabel Osuna (Mo+Mi, so wie: Kinderchor in der Christuskirche in Fulda. Donnerstags von 15:00 bis 16:00 Uhr.): isabelosuna98@gmail.com
Jan Polivka (Klavier in Poppenhausen/Chorprojekte nach Absprache): j.polivka@gmx.de
David Alegret: alegret.david@gmail.com
Sergej Kustov (Unterricht auch mit Hausbesuch) : skustov@yahoo.de / 01573 7096616

Georg Schupelius

ARBEITSSCHUHE FÜR FORSTPRAKTIKUM

Ich habe noch Arbeitsschuhe vom Forstpraktikum mit Stahlkappe abzugeben.
Größe 41. Bitte unter: j.prenzel@loheland.de melden.

Viele Grüße Jasmin Prenzel

EURYTHMIE:

EIN WOCHENENDE MIT DEM „TIERKREIS“

Wir wollen die Ebenen des Zwölfer-Kreises kennenlernen in ihren jeweils sieben Wesensgebärden.

**1. November-Wochenende,
03. - 05.11.2023**

Zeiten (Vorschlag):

- Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr
- Samstag 10:00 - 12:00 und 16:00 - 18:00 Uhr
- Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr

Ort: Loheland, Haus für Spiel und Bewegung im Eurythmiesaal (mit Eurythmieschuhen)

Kosten: freie Spende

Anmeldung und weitere Informationen:

Mirjam Voigt, Tel.: 0661 / 3804529

Der sogenannte Tierkreis, der ein kosmischer Wesenskreis ist, wirkt auf die Erde und ihr Leben mit 12 kosmischen Gestaltungs Kräften. Auch auf die Menschheit wirken sie. Dieses unser unbewusstes Empfangen ist für uns ein unverzichtbarer Segen. Dies ununterbrochene geschenkte Leben kann von uns beantwortet werden mit vielfältigem Tun als Dank. So auch mit Eurythmie.

LAIEN-EURYTHMIE

ab sofort immer dienstags um 17 Uhr im Haus für Spiel und Bewegung (unten)

Kosten: freie Spende



Oktober

Fr	06.10.	Bildungsmesse Esperanto, 10. Klassen	
Mo	09.10.	Elternabend Klasse 6a	
Mo	09.10.	Elternabend Kita / Glühwürmchen	20:00
Mo	09.10.	Perfomance „Jerusalem weaving shadow and light“	20:00
Mo	09.10.	Betriebspraktikum 10. Klassen	
-	-		
Fr	20.10.		
Mo	09.10.	Sozialpraktikum 11. Klasse	
-	-		
Fr	20.10.		
Di	10.10.	Offener Wochentreff Kita (Drop-In)	15:30 - 17:00
Di	10.10.	Kurs: Laien-Eurythmie (Haus f. Sp. u. Bew., unten)	17:00
Di	10.10.	Elternabend Klasse 8n	19:30
Fr	13.10.	Kurs: Loheland Bewegung	
-	-		
So	15.10.		
Sa	14.10.	Führung: Die Siedlung Loheland entdecken	14:30
Mo	16.10.	Elternabend Kita / Eichhörnchen	20:00
Di	17.10.	Offener Wochentreff Kita (Drop-In)	15:30 - 17:00
Di	17.10.	Kurs: Laien-Eurythmie (Haus f. Sp. u. Bew., unten)	17:00
Mi	18.10.	Elternabend Kita / Marienkäfer	20:00
Do	19.10.	Elternabend Kita / Waldwichtel	20:00
Mo	23.10.	Herbstferien	
-	-		
Fr	27.10.		

Mo	30.10.	Forstpraktikum 9. Klassen	
-	-		
Fr	10.11.		
Di	31.10.	Offener Wochentreff Kita (Drop-In)	15:30 - 17:00
Di	31.10.	Kurs: Laien-Eurythmie (Haus f. Sp. u. Bew., unten)	17:00

Spätere Termine und Terminänderungen sind auf unser Website unter www.loheland.de/kalender einzusehen.



Lohelandimpression

Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung
 Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,
 Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil
Nächstes Lomit: 19.10.2023
Redaktionsschluss: 18.10.2023, 10h
 Lomit per Mail abonnieren: Mail an
mitteilungsblatt@loheland.de



AKTUELLES ANGEBOT DER LOHELAND-GÄRTNEREI, OKTOBER 2023

Kräuter (Petersilie, Basilikum)	Bd.	1,50 €
Stangenbohnen, Buschbohnen	500 g	3,00 €
Zucchini (begrenzt)	kg	3,50 €
Paprika (gelb, orange, rot)	500 g	3,50 €
Peperoni, verschiedene Schärfegrade	100 g	2,50 €
Auberginen	kg	5,50 €
Cocktailtomaten	500 g	3,50 €
Tomaten rund, Fleischtomaten	500 g	3,00 €
Kürbis, verschiedene Sorten	kg	3,50 €
Rotkohl, Weißkohl	kg	3,50 €
Wirsing	kg	4,00 €
Rote Bete	kg	2,50 €
Sellerie	kg	4,00 €
Lauch	kg	5,00 €
Möhren	kg	2,50 €
Zwiebeln	kg	3,50 €